

wattenwilerpost

2021-1

mit Veranstaltungskalender





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2021-1

Erscheinungsdatum
04.03.2021
Auflage: 1620 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Rita Antenen
Livia Burkhalter
Beat Stoll
Susanne Wenger
Nadine Werthmüller

Nächste Ausgabe
28.05.2021
**Redaktions-
schluss**
26.04.2021

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat		Institutionen / Vereine	
Zäme witercho.....	3	Absage Amtsmusiktag in Wattenwil.....	17
Pressemitteilungen.....	4	Absage Gewerbevereinsausflug	17
Jahresrückblick 2020.....	4	Veranstaltungskalender 2021	18
Steckbriefe Gemeinderat.....	5	Musikschule Gürbetal	19
Verabschiedung Hansjürg Berger.....	7	Bring- und Holtag	20
		Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»	20
Ressorts / Kommissionen		Wissenswertes / Serien	
Rückblick Adventsfenster	6	Geschichte des Dorfes Wattenwil.....	21
Öffentlich zugängliche Defibrillatoren	8	Schätze im Naturpark.....	22
Ehrung Simone Engeloch	9	10 Fragen an Erika Kilcher	24
Anmeldung Ehrungen.....	9		
Jugendwerk Wattenwil	10	Aus der Bevölkerung	
Neue*r Dorffotograf*in gesucht.....	12	Pro Senectute	23
Verwaltung		Neueröffnung Gesundheitspraxis	23
Steuererklärung in TaxMe-Online	12	Zimmermann-Stiftung	27
Es stellt sich vor: Stéphanie Graf.....	13	Spielzeugmuseum Wattenwil	27
Personelles.....	13	«Unnützes» Wissen	28
Tageskarte Gemeinde	14	Wettbewerb	28
Ergänzungsleistungen zur AHV / IV.....	14	Kolumne	
		Von Ungeduld, Geduld bis Gelassenheit.....	26
Schule			
10-jähriges Jubiläum Tagesschule.....	16		

Zäme witercho

Nachdem ihr mich am 20. Dezember 2020 mit drei Stimmen Unterschied zum Gemeindepräsidenten gewählt habt, darf ich nun zum ersten Mal das «Wort des Präsidenten» verfassen. Dabei ist es mir ein grosses Anliegen, mich gleich zu Beginn bei euch zu bedanken.

Danke Wattenwil

Wattenwil hat einen sehr aktiven und interessierten Kern. Die vielfältige Auswahl bei den Wahlen, die riesige Wahlbeteiligung während zwei Wahlgängen und auch die vollständige Besetzung sämtlicher Kommissionen sind keine Selbstverständlichkeit. Danke setzt ihr euch mit so viel Herzblut für unsere Gemeinde ein. Gemeinsam können wir die hohe Lebensqualität erhalten und gezielt verbessern.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch unserem ehemaligen Gemeindepräsidenten Peter Hänni und meinen ehemaligen Ratskolleg*innen. Ihr habt unzählige Stunden Arbeit in unser Dorf investiert und ein stabiles Fundament aufgebaut. In den letzten zehn Jahren konnte Wattenwil das KITS bauen, die Informatik der Schule erneuern, die Feuerwehr mit einem Tanklöschfahrzeug und neuer Schutzkleidung ausrüsten, den Werkhof kaufen und dies, ohne die Fremdverschuldung zu erhöhen.

Herausforderungen

Nun schlagen wir, begleitet von einer noch nie dagewesenen Situation: Corona, ein neues Kapitel in der Geschichte von Wattenwil auf. Die Auswirkungen des Virus und der damit verbundenen Massnahmen auf unsere körperliche und psychische Gesundheit, auf unsere Wirtschaft und auf die Finanzen sind praktisch nicht vorhersehbar. Doch eines hat uns die Geschichte gelehrt, das Leben geht weiter.

Wir als ländliches Mehrgenerationen-Familiendorf im oberen Gürbetal mit Zentrumsfunktion stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Im März trifft sich der Gemeinderat an der Klausurtagung zur Festlegung der Legislaturziele. Dabei werden uns unter anderem folgende Themen in den nächsten vier Jahren beschäftigen:

- Kommunikation
- Überarbeitung Leitbild, Leitwerte
- Stetige Überprüfung und Optimierung der regionalen Tätigkeiten
- Prüfung Schulsozialarbeit
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Gewerbe, Institutionen, Vereinen und Gemeinde
- Fortführung Jugendarbeit, Lancierung Projekt «Lebenswertes Wattenwil»
- Gebäudeportfolio (Sanierungen: Turnhalle)
- Verkehrsrichtplan / Wegreglement
- Genereller Entwässerungsplan (GEP 2)
- Hochwasserschutz
- Finanzen (Auswirkungen Corona, stetiges Prüfen des Steuersatzes)

Der hochmotivierte und neugeformte Gemeinderat steht nun vor einer intensiven Zeit. Das Einlesen in all die Dossiers verschlingt viel Zeit. Wir geben unser Bestes, die Geschäfte im Sinne der Bevölkerung zu behandeln. Anregungen eurerseits sind stets gerne gesehen.

Sprechstunde

Liegt euch ein Thema besonders am Herzen? Habt ihr ein Anliegen, das zu wenig Beachtung findet? Gerne könnt ihr via Gemeindeverwaltung oder per Mail direkt mit mir einen Termin vereinbaren. In der Regel findet die Sprechstunde am Dienstag statt.

Herzensangelegenheiten

Ich möchte allen im Dorf die Hand reichen, welche konstruktiv die Zukunft von Wattenwil mitgestalten wollen. Es freut mich enorm, in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse von Jung bis Alt an der Gemeindepolitik feststellen zu dürfen.

Als Gemeindepolitiker stehen wir oftmals zwischen den Interessen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen im Dorf. Man wird es nie allen Menschen recht machen können. Trotzdem werde ich bemüht sein, immer so verbindend wie möglich zu agieren. Wichtig dabei ist, der Bevölkerung gut zuzuhören, die Anliegen ernst zu nehmen und dazu offen, sachlich und transparent zu kommunizieren. Ich bin überzeugt, wenn wir öfters den gemeinsamen Nenner als die Unterschiede suchen, finden wir für fast alles eine Lösung.

Corona

Ich habe mit einem Dankeschön begonnen und möchte mit einem Dankeschön aufhören. Danke hilft ihr mit, die unangenehme Situation gemeinsam zu bewältigen. Die gegenseitige Unterstützung im Dorf, die unterschiedlichen Hilfsangebote, das Einhalten der Massnahmen usw. sind nur weitere Beweise für die Lebensqualität in Wattenwil.

Ich hoffe, wir können uns bald wieder ohne Maske ins Gesicht schauen und uns an Anlässen austauschen. Bis dahin denken wir an unsere einsamen Mitmenschen, greifen einmal öfter zum Telefon und rufen doch die Grossmutter, den alleinstehenden Onkel oder wer auch immer einsam sein mag an. Ich wünsche euch allen viel Energie, Kraft und Gesundheit.

Manuel Liechti, Gemeindepräsident



Pressemitteilungen

10.11.2020

Keine Skilager

Genereller Verzicht auf Skilager wegen Corona-Pandemie

Die Oberstufenkommission hat beantragt, dass das Oberstufenzentrum Wattenwil aufgrund der Corona-Pandemie keine Skilager durchführt. Sie beruft sich dabei auf die Empfehlungen der kantonalen Bildungs- und Kulturdirektion und des Schularztes. Der Gemeinderat stützt die Haltung der Oberstufenkommission. Bis zu den Frühlingsferien werden keine Lager mit Übernachtungen durchgeführt, anschliessend wird die Lage neu beurteilt.

Dem Oberstufenzentrum Wattenwil sind die Gemeinden Blumenstein, Burgistein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Pohlern, Seftigen und Wattenwil angeschlossen.

23.12.2020

Neue Dorfbeflaggung

75 Fahnen für die Dorfbeflaggung

Die in die Jahre gekommenen Fahnen verblassen von Jahr zu Jahr mehr. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Wattenwil beschlossen, dem Dorfbild zu mehr Farbe zu verhelfen und 75 neue Fahnen für die Dorfbeflaggung anzuschaffen. Damit die Fahnen künftig ohne Hebebühne montiert werden können, werden spezielle Halterungen gekauft. Der Kredit beträgt CHF 15'000.00.

Wattenwil gewinnt Dorfplatz

Wattenwil erhält einen neuen Sportplatz

GOFUS Suisse veranstaltet jährlich ein Charity-Golfturnier, wobei der Erlös der Stiftung Platz da zu Gute kommt. Die Stiftung bezweckt Raum zu schaffen für Spiel, Sport und Bewegung, um die Kinder an eine gesunde Lebensweise heranzuführen und ihre Sozialkompetenz zu entwickeln. Erreicht wird dies durch die Erstellung von mobilen Spiel- und Sportfeldern in Gemeinden. Deshalb will die Stiftung im 2021 einer Gemeinde im Kanton Bern einen multifunktionalen Sportplatz im Wert von ca. CHF 140'000.00 schenken. Der Gemeinderat Wattenwil hat sich um den polysportiven Sportplatz beworben und den Zuschlag erhalten. Der Standort ist voraussichtlich beim Schulhaus Längmatt. Der Gemeinderat und Gemeindepräsident Peter Hänni freuen sich sehr, die Bevölkerung von Wattenwil noch über dieses «Weihnachtsgeschenk» informieren zu können.

Jahresrückblick 2020

Gemeindeversammlungs-, Urnenabstimmungs- und -wahlgeschäfte

- Jahresrechnung 2019; Genehmigung
- Naturpark Gantrisch, Genehmigung Erneuerung Parkvertrag und Mitgliedschaft
- Bärenareal Gbbl. Nrn. 787, 788, 789, 1000; Genehmigung Kauf und Kredit
- Baurechtliche Grundordnung; Genehmigung Teilrevision
- Gemeindeordnung; Genehmigung Teilrevision
- Verschiedenes / Orientierungen
- Budget 2021; Genehmigung
- Wahl Rechnungsprüfungsorgan für vier Jahre (stille Wahl)
- Gesamterneuerungswahlen 2021 bis 2024

Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die abgeschlossen wurden

- Gemeinderrechnung 2019 / Budget 2021 / Finanzplan 2020 bis 2025
- Kauf Bärenareal wird nach Gemeindeversammlungentscheid nicht weiterverfolgt

- Teilrevision Gemeindeordnung, Gemeindeverordnung, Tagesschulreglement, Gebührenreglement, Personalreglement / -verordnung, Sicherheitsreglement / -verordnung, Gebührentarif Oelfeuerungskontrolle, Friedhofreglement
- Das Gemeindepräsidium beträgt neu 40%, allgemeine Erhöhung der Gemeinderatspauschalen
- Installation von drei Defibrillatoren
- Einführung der Betreuungsgutscheine mit Anschluss der Gemeinden Burgistein, Forst-Längenbühl und Uebeschi
- Genehmigung einer 4. Kindergartenklasse befristet für die Schuljahre 2021 / 2022 und 2022 / 2023
- Genehmigung Informatikkonzept mit daraus resultierenden Kosten
- Sanierung Aula
- Sanierung Schmittestrasse und Strassen-sanierung Hagen
- Diverse Geschäfte aufgrund der Corona-Pandemie

Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die weiterlaufen

- Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung (Entscheid AGR ausstehend)
- Neubau KITS
- Bewerbung um polysportiven Sportplatz beim Schulhaus Längmatt; Zuschlag erhalten
- Sanierung Turnhalle Primarschule Hagen
- Neophytenkonzept in Zusammenarbeit mit Blumenstein und Naturpark Gantrisch
- Sportstätten Wattenwil
- Erarbeitung Strassen- und Wegreglement
- Umsetzung Kommunikationskonzept / Überarbeitung Gemeindeforum
- Naturgefahrenkarte
- Verkehrsrichtplan (Entscheid AGR ausstehend)
- Biketrail auf Wattenwiler-Boden
- Salzsilo Erlenstrasse 10 und Umgebung (Baugesuch eingereicht)
- Fahrradunterstandserweiterung Schulhaus Längmatt
- Verkehrskonzept Schmittestrasse
- Radwandern; Tafel und Erlebniselement

Zahlen Gemeinderat

- 17 Gemeinderatssitzungen (total 45 Stunden, ohne Kommissions- / Ausschusssitzungen und Aktenstudium)
- 333 Gemeinderatstraktanden behandelt (total 370 Seiten im Protokollbuch)
- Durchschnittlich 6.8 Minuten Diskussionszeit pro Traktandum
- 1 Gemeindeversammlung / 1 öffentliche Informationsveranstaltung
- 1 Urnenabstimmung / 2 Urnenwahlen

Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

- 124 Seiten Wattenwiler-Post (4 Ausgaben)
- 20 Pressemitteilungen
- Diverse Publikationen im Amtsanzeiger
- News auf der Homepage www.wattenwil.ch
- Social Media: Diverse Posts auf Facebook, Instagram und im WhatsApp Broadcast (Leider muss der WhatsApp Broadcast aus rechtlichen Gründen eingestellt werden.)

Steckbriefe Gemeinderat

Heidi Guggisberg

Hobbys Berge, Töfffahren, Treychlen
Beruf/Tätigkeit Sachbearbeiterin bei Allotherm AG
Lebensmotto Leben und leben lassen

Was mir an Wattenwil gefällt

Die Vielfalt der Natur und der Bevölkerung.



Manuel Liechi

Hobbys Sport, Lesen und Schreiben, Aktivitäten mit Familie und Freunden
Beruf/Tätigkeit Gemeindepräsidium bei Gemeinde Wattenwil und Administration beim Familienbetrieb Kobel + Liechi GmbH
Lebensmotto «Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.» Götz Werner

Was mir an Wattenwil gefällt

Wattenwil ist seit Kindheitstagen meine Heimat. Ich bin emotional mit dem Dorf und unserer wundervollen Umgebung verbunden. Mir gefällt dieser unverkennbare Dorfgeist, all die freiwilligen Aktivitäten und dieses fast schon familiäre Zusammengehörigkeitsgefühl.

Daniel Loretan

Hobbys In den Bergen wandern und tourenskifahren abseits der normalen Routen und zwischendurch zieht es mich aufs Wasser.
Beruf/Tätigkeit eigener Metallbaubetrieb, Loretan Metallbau AG
Lebensmotto Wir kommen und wir gehen – geniessen wir die Zeit!

Was mir an Wattenwil gefällt

Ausser einem See bietet Wattenwil alles fürs Leben und liegt wohl in der schönsten Region der Schweiz.



Pia Stämpfli

Hobbys Wandern, Lesen, Hunde
Beruf/Tätigkeit Physiotherapeutin FH (pensioniert)
Lebensmotto Es gibt auch immer etwas Gutes, man muss es nur sehen wollen.

Was mir an Wattenwil gefällt

...dass ich mich wohl fühle hier.



Bernhard Wasem

Hobbys YB, Velofahren, Skifahren, Wandern
Beruf/Tätigkeit Landwirt (selbstständig) und Fütterungsberater bei Landi Thun
Lebensmotto Nume nid gsprängt, aber geng chli hü!

Was mir an Wattenwil gefällt

Alles!



Ronny Wyss

Hobbys Gut Essen, Biken, Boarden, Berge, Musik und La Familia
Beruf / Tätigkeit Geschäftsführer und Mitinhaber bei RoWy Wyss AG
Heizung / Sanitär Wattenwil
Lebensmotto Schätze und genieße was du hast...
Es gibt Macher und...
Das Karma findet dich immer...

Was mir an Wattenwil gefällt

Ein Dorfleben, wo man sich noch kennt, mit vielen kleinen und grösseren Betrieben und Geschäften. Die Natur mit der Gürbe und die Nähe zu den Bergen. Die kulturellen Anlässe, die wir noch pflegen. Einmal gegangen, wieder gekommen und geblieben.

Daniel Zaugg

Hobbys Eishockey, Skifahren, Wandern
Beruf/Tätigkeit Projektleiter MSR, Heizung-Lüftung-Klima bei Elfero AG, Meisterschwanden, Zweigstelle Wattenwil
Lebensmotto Es gibt immer was zu tun, packen wir's an.

Was mir an Wattenwil gefällt

Die Menschen, Vielfalt, Charme, Kultur, wunderbar gelegen, Gürbe, Wald, Landschaft.



Rückblick Adventsfenster

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt: Alle Jahre wieder bringen die Anwohnerinnen und Anwohner der Gemeinde Wattenwil etwas Licht ins Dunkle mit ihren aufwändig gestalteten Adventsfenstern. In diesem Sinne richten wir doch den Fokus auf die zahlreichen schönen Momente, die das Jahr 2020 geboten hat und das Jahr 2021 bieten wird – getreu dem Motto auf den Lebkuchen.

Bild: Adventsfenster Nr. 5 der Familie Krebs, Vordere Weite 3 in 3665 Wattenwil

Bericht: Tina Berger, 3663 Gurzelen

Verabschiedung Hansjürg Berger

Hansjürg Berger hat als Gemeinderat in der Legislatur 2017 – 2020 geamtet. Anlässlich der Gemeindewahlen vom November 2020 wurde er nicht wiedergewählt. Nachfolgend ein paar Worte zu seinem Wirken während seiner Amtszeit.

Hansjürg Berger hat am 1. Januar 2017 das Ressort Bildung übernommen. Dadurch wurden ihm auch das Präsidium der Primar- und Oberstufenschulkommission zugesprochen. Während der vier Jahre im Amt hat Hansjürg Berger die Schule tatkräftig unterstützt und besonders mit den Schulleitungen eine intensive Zusammenarbeit gepflegt.

Ab dem Jahr 2017 wurde unter anderem die Einführung des Lehrplans 2021 angegangen. Ein weiterer Punkt ist das dreijährige Controlling, das insbesondere dem Austausch mit der Schulinspektorin dient sowie die Entwicklung und Schwerpunkte der Schule definiert.

Auch die Lehrstellenplattform war für Hansjürg Berger eine Herzensangelegenheit. Der Anlass bietet zukünftigen Lernenden und deren Eltern eine gute Möglichkeit, mit Ausbildungsbetrieben in einen ersten persönlichen Kontakt zu treten.

Zusammen mit Schüler*innen sorgte Hansjürg Berger im Bistro für die Verpflegung.

Dauerbrenner ist und bleibt die Informatik. Bereits in den letzten vier Jahren gab es einen durchaus merklichen Wandel. Beim durch das Coronavirus ausgelösten Homeschooling wurde die Infrastruktur auch von den Schüler*innen zu Hause genutzt. Die bisherigen Investitionen haben sich gelohnt. Es bleibt aber eine fortlaufende Aufgabe, die es stets den aktuellen Entwicklungen anzupassen gilt.

Die Schulweg- und Hagenarealsicherheit war ebenfalls ein über die Jahre präsent Thema. Das Projekt konnte letzten Herbst initiiert werden, so dass es dieses Jahr wohl umgesetzt werden kann.

Eines der jüngsten Vorhaben, welches das Ressort Bildung betrifft, ist der Neubau KITS, womit auch für die Tagesschule neue Räumlichkeiten geschaffen wurden. Das Gebäude wurde im August 2020 in Betrieb genommen. Letzte Abschlussarbeiten erfolgen im 2021.

Hansjürg Berger bedankt sich bei der Verwaltung, welche ihm immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Nicht zu vergessen ist auch ein Dankeschön an die EVP - Wattenwil, welche ihn in all den Jahren und speziell während den Wahlen immer unterstützt hat. Ebenfalls bedanken möchte er sich für die professionelle Zusammenarbeit im Ressort Bildung, sei es auf Stufe Abteilungsleitung, Schulleitung und Lehrpersonal oder Hauswarte. Er fühlte sich immer wohl und erlebte die Zusammenarbeit stets als sehr wertschätzend.

Ich bin dann mal weg...

...mit diesen Worten verabschiedet Hansjürg Berger sich bei allen und wünscht der Wattenwiler-Bevölkerung alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in den letzten vier Jahren.



Öffentlich zugängliche Defibrillatoren

in der Gemeinde Wattenwil



Seit längerem besteht in Wattenwil das Bedürfnis nach öffentlich zugänglichen Defibrillatoren. Aus diesem Grund wurde das Projekt «Anschaffung Defibrillatoren» lanciert. Die Sicherheitskommission hat sich im letzten Jahr intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und geprüft, wie viele Standorte in der Gemeinde Wattenwil erforderlich sind, damit die gesamte Bevölkerung aus allen Ortsteilen innert nützlicher Frist Zugriff hat. Bei der Traubengasse 4 in Mettlen befindet sich bereits ein öffentlich zugänglicher Defibrillator, welcher durch Private angeschafft wurde. Die Gemeinde hat nun drei weitere Defibrillatoren an folgenden Orten montieren lassen:

- Innenbereich der Raiffeisenbank Gürbe, Postgasse 4
- Feuerwehrmagazin Dorf (Gewerbestrasse), Gewerbestrasse 2 (Bild links)
- Feuerwehrmagazin Grundbach (Hängelischopf), Stafelalpstrasse 1

Das Projekt konnte nur durch die wertvolle Unterstützung von Sponsoren ausgeführt werden. Folgende Organisationen haben die Anschaffung und Installation der Defibrillatoren finanziell unterstützt: OK Tannenfuhr 2018 (CHF 6'000.00), Raiffeisenbank Gürbe (CHF 2'000.00), OK Wattenwil-Marsch (CHF 1'220.70), Frauenverein Wattenwil (CHF 1'000.00), Schnyder Elektro AG (CHF 300.00).

Die Sicherheitskommission und der Gemeinderat bedanken sich bei den Sponsoren für die grosszügigen Beiträge. Die jährlichen Folgekosten werden von der Gemeinde getragen. Die Defibrillatoren sind seit Dezember 2020 in Betrieb. Sicherheitskommission und Gemeinderat freuen sich, mit diesem gemeinsamen Projekt zur besseren medizinischen Versorgung in Wattenwil beizutragen.

Sicherheitskommission Wattenwil

Einem Betroffenen mit plötzlichem Herz-Kreislaufstillstand helfen können

Ein plötzlicher Herz-Kreislaufstillstand kann jederzeit und überall auftreten. Dabei hört das Herz plötzlich auf richtig zu schlagen. Das Opfer hat die besten Überlebenschancen, wenn sofort mit der Wiederbelebung begonnen und ein automatisierter externer Defibrillator (AED) verwendet wird. Keine Panik. Sie können helfen.

Wie Sie helfen können

Lebensrettende Wiederbelebung - AHA Leitlinien 2015



Überprüfen, ob Gefahr besteht

Bewusstsein prüfen

Hilfe rufen,
Notruf 144 wählen

Atmung prüfen

Mit der Wiederbelebung
beginnen

Defibrillator (AED) so schnell wie
möglich anbringen und den
Anweisungen folgen

Wie ZOLL helfen kann

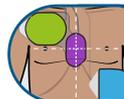
ZOLL AED 3[®] mit Real CPR Help[®]



Bewusstsein prüfen
«Geht es Ihnen gut?»



Hilfe rufen,
Notruf 144 wählen



«Defi-Elektroden auf entblösste
Patientenbrust kleben»



«Patient nicht berühren
- Analyse läuft»



Falls Schock erforderlich:
«Blinkende Schocktaste drücken»



Falls kein Schock empfohlen wird
oder nachdem der Schock
abgegeben wurde, «mit
Wiederbelebung beginnen»

Ehrung Simone Engeloch

Simone Engeloch ist ein Multitalent. Viele kennen Simone aus der Schule oder als Fronttänzerin der Gürbe Valley Dancers. Weniger bekannt, jedoch nicht weniger talentiert ist Simone als Bogenschützin.



Seit dem 19. August 2020 gehört sie zum exklusiven Kreis der Bowhunter Bogenschützen, welche die Outdoor-Punktegrenze von 600 Punkten übertroffen haben. Am 13. November 2020 konnte sie dann Indoor als eine der wenigen Bogenschützinnen die magischen 500 Punkte knacken.

Die grössten Erfolge konnte Simone Engeloch an den Schweizermeisterschaften am 5. September 2020 mit dem Gewinn von Gold und Silber feiern. Silber gewann Simone im Einzelschiessen bei den Damen und Gold im Team mit BS-Thun. Dabei gelang BS-Thun ein neuer Schweizerrekord im Bowhunter Outdoor mit 1858 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch an Simone Engeloch zu den herausragenden Leistungen im Jahr 2020.

*Manuel Liechti,
ehemaliger Gemeinderat
Ressort Gesellschaft und Kultur*

Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat ehrt Gemeindebürger*innen, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung und veröffentlicht einen Bericht in der Wattenwiler-Post. Durch den Wunsch nach Ehrungen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich wurden die Richtlinien erweitert.

Für die Ehrungen gelten neu folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillenspiegele erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.
- Abtretende Vorstandsmitglieder eines Wattenwiler-Vereins, die mindestens 10 Jahre gute Leistung gezeigt haben und massgeblich das Vereinsleben mitgeprägt haben, können an der Gemeindeversammlung geehrt werden.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner*innen und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne Weiteres selbst an! Spontane Empfänge für die Festeilnehmer*innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

Anmeldetalon

(an Gemeindeverwaltung)

Name

Vorname

Verein

Kontaktadresse

Erzielte Leistung / en

Anlass / Ort / Datum

Datum

Unterschrift

Bitte Rangliste, Bestätigungen,
Zeitungsausschnitte beilegen!

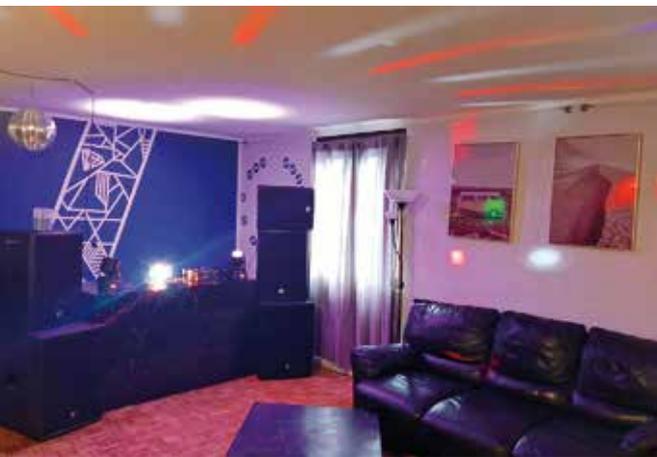
Jugendwerk Wattenwil

Aus dem Jahresbericht entnimmt man, dass die Verantwortlichen das Jahr 2019 als ein Jahr «des Loslassens» bezeichnen. Ende 2019 verliess Isabelle Rieder das Jugendwerk und Salome Badertscher übernahm die Jugendarbeit. Jede Veränderung birgt auch immer wieder neue Facetten und es ergibt sich daraus ein Lernprozess, beidseitig. Es machte jedoch den Eindruck, dass die Jugendlichen die Veränderung gut gemeistert haben.



Umgestaltung der Räume

Mit Veränderungen folgen in aller Regel auch Umgestaltungen. So wurden die Räumlichkeiten im Jugendwerk von der damaligen 7. bis 9. Klasse umgestaltet. Eigene Ideen wurden eingebracht, es wurde diskutiert und das Machbare mit viel Energie und Freude umgesetzt. Gesucht und gefunden wurden Kompromisse, um ein stimmiges Resultat für alle Beteiligten zu erreichen. Die Wand erhielt einen neonfarbenen Anstrich, eine neue Bar entstand, Parkettboden wurde verlegt, das Bad neu gestrichen. Es wurde aufgeräumt, sortiert und neuer Platz für eine bessere Ordnung geschaffen. Neue Möbel wie Sofas, Regale und Tische wurden von Selina Haag, Standortleiterin, organisiert, welche sie teilweise geschenkt erhielt. Was noch fehlte, wurde günstig im Secondhand gefunden und dazugekauft. Das freiwillige Jugendteam hat tatkräftig beim Einrichten, Dekorieren, Reinigen der Räume sowie bei technischen Angelegenheiten mitgearbeitet.



Teambildung

Im Herbst 2019 fand die Jugendleiterschulung statt, an der fünf 7. Klässler und ein 8. Klässler teilgenommen haben. Das Interesse, Verantwortung zu übernehmen und Neues dazuzulernen, war gross. Alltägliche Dinge, wie zum Beispiel ein Backofen funktioniert, begeisterten und stachelten an, die Küchenverantwortung zu übernehmen und seine Schulkameraden mit verschiedenen einfachen Menüs zu überraschen.

Die Rollenverteilung gestaltete sich jedoch hin und wieder schwierig. Das Alter, in dem die 7. bis 9. Klässler stecken, kann sehr herausfordernd sein. Gespräche über den Umgang miteinander und die Aufgaben aller einzelnen waren dabei sehr klärend. Die Einführung einer Art «Gotte und Götti» der älteren Teilnehmenden für die Neulinge im Treff, übrigens die Idee eines Schülers, trugen wohl auch zu einem guten Ablauf bei.



Der Jugendtreff wird inzwischen von Jugendlichen aus Wattenwil und der näheren Umgebung besucht. Im Jahr 2020 nahmen viele neue, motivierte Jugendliche der 7. Klasse teil. Sie wurden von den 8. Klässlern gut eingeführt und konnten sich schon in Kürze entfalten, neue Ideen einfließen lassen und waren mit viel Elan dabei.

Regeln sind wichtig

Die Pubertät ist eine Phase, in welcher man sehr gerne seine Grenzen auslotet, sucht und finden will. Dabei sind die von den Verantwortlichen des Jugendtreffs erstellten Regeln einzuhalten. Man suchte bei Grenzüberschreitungen das Gespräch und auch ein paar Arbeitsstunden im Jugendtreff zeigten eine positive Auswirkung. Dabei hatten sie auch Zeit, über das Verhalten nachzudenken und es entstanden weitere gute Gespräche.

Auswirkungen Corona

Das Virus hatte ebenfalls Auswirkungen auf den Jugendtreff. Er musste, wie so vieles, geschlossen werden. Das Jugendwerkteam war während des ersten Lockdowns sporadisch unterwegs, um öffentliche Plätze aufzusuchen, wo sich jedoch wenige Jugendlichen aufhielten. Dabei war es ihnen wichtig, Gespräche zu führen und auch zu spüren, was die jungen Menschen bewegt. Nach den Sommerferien konnte wieder geöffnet werden, wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Dank

Ein grosser Dank geht an die Gemeinde, an die gesamte Bevölkerung und die Spender, welche dazu beigetragen haben, den Umbau zu ermöglichen. Einen Jugendtreff mitzutragen und den Jugendlichen dadurch einen Ort zu geben, wo sie miteinander spielen, mitarbeiten und diskutieren können, ist sehr wertvoll. Für das Jahr 2020 konnten infolge dem Coronavirus nicht alle gesetzten Ziele umgesetzt werden. Die Verantwortlichen des Jugendtreffs werden auch im Jahr 2021 daran arbeiten, dass der Jugendtreff ein attraktiver Ort sein wird.

Information

Annemarie Kofler hat als Gemeinderätin per 31. Dezember 2020 demissioniert. Ihre Nachfolgerin ist Pia Stämpfli. Ebenfalls hat Salome Badertscher nach gesundheitlichen Problemen beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren und verlässt den Jugendtreff.

Neue Leitung

Selina Haag wird den Jugendtreff als Standortleiterin weiterführen. Sie kennt Wattenwil von Kindsbeinen an und verbrachte hier bei ihrer Gotte viele schöne Ferientage. Sie freut sich darüber, nun in dem Dorf, welches ihr schon ein wenig vertraut ist, auch beruflich Fuss zu fassen. Aufgewachsen ist sie im Kanton Thurgau und begann ihre berufliche Laufbahn im Detailhandel in St. Gallen. Danach trat sie einen Arbeitsplatz in einem Heim in Appenzell Ausserrhoden an und arbeitete dort mit Menschen mit einer kognitiven, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung. Dort absolvierte sie auch die Ausbildung als Sozialpädagogin. Im Sommer 2020, nach ihrer Ausbildung, kam sie in den Kanton Bern und startete ihre Arbeit beim Jugendwerk. Im Winter übernahm sie die Leitung des Jugendwerks Wattenwil. Ein erstes Kennenlernen der Jugendlichen hat während den Aktivitäten anlässlich der Weihnachtszeit, wo rege gebastelt wurde, bereits stattgefunden. Im Jugendtreff sind Projekte wie eine Sportnacht, ein Graffiti-Kunst-Nachmittag und weitere Events geplant. Man wartet darauf, wieder eröffnen zu können. Insbesondere freut sich die neue Leitung auf viele grossartige Momente und gelungene Erlebnisse, welche miteinander geteilt werden können.

Rita Antenen



Neue*r Dorffotograf*in gesucht

Vor genau 10 Jahren haben wir Ihnen in der Wattenwiler-Post Simon Wüthrich, unseren Dorffotografen, vorgestellt. Seither hat er unzählige Bilder vom Dorf, den Landschaften, den Veranstaltungen und allem, was die Gemeinde Wattenwil bewegt, geschossen. Kaum ein Anlass, an dem Simon Wüthrich nicht dabei war. So ist eine imposante Sammlung entstanden, welche die eindruckliche Vielfalt und Aktivität unserer Gemeinde bildlich darstellt. Während dieser Zeit wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung insgesamt 32 Fotogrüsse an interessierte Bürger*innen und Heimweh-Wattenwiler*innen versendet.

Simon Wüthrich ist unseren Neuzuzüger*innen sicherlich ein Begriff. Diese kommen nämlich am Wattenwilerabend jeweils in den Genuss eines virtuellen Rundgangs durch Wattenwil, welcher vom Dorffotografen humorvoll moderiert wird. Aus Altersgründen suchen wir eine*n Nachfolger*in als Dorffotograf*in. Je nach Wunsch besteht auch die Möglichkeit, das Amt gemeinsam mit Simon Wüthrich auszuführen. Ihre Aufgaben wären:

- Dorfanlässe fotografieren (z. B. Wattenwil-Marsch und Wattenwil-Märit)
- Landschaften und Dorf zu unterschiedlichen Jahreszeiten fotografieren
- Bildbearbeitung bei Bedarf
- Mithilfe bei der Erstellung des Fotogrusses (3-4 x jährlich)

Die Zeit nebst den Anlässen kann frei eingeteilt werden.

Wenn Sie Interesse an der Stelle der Dorffotografin oder des Dorffotografen haben und ein Flair fürs Fotografieren mitbringen, können Sie sich bei Lara Saurer, Verwaltungsleiterin, Tel. 033 359 59 11, E-Mail lara.saurer@wattenwil.ch melden und weitere Informationen einholen. Gerne können Sie für diese Stelle auch in Ihrem Bekanntenkreis werben.

Falls Sie den nächsten Fotogruss erhalten möchten, können Sie uns dies unter info@wattenwil.ch mitteilen. Wir werden Sie anschliessend in den Verteiler aufnehmen.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Steuererklärung in TaxMe-Online mit BE-Login ausfüllen

- Während dem Ausfüllen der Steuererklärung **die erforderlichen Belege direkt online einreichen.**
- Die Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen.** Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.
- den **eSteuerauszug hochladen** und Daten automatisch ins Wertschriftenverzeichnis importieren.
- Verschlüsselte Datenübertragung.

Probieren Sie alle BE-Login-Funktionalitäten in unserer neuen «Demoversion» aus und machen Sie sich mit dem System vertraut.

Zudem jederzeit und von überall her

- **Steuererklärungen für Dritte ausfüllen:** z. B. für Ihre Eltern und als Treuhänder oder als Organisation für Ihre Kunden. Ganz einfach die Steuererklärung einbinden, ausfüllen und unterschreiben lassen.
- Den Stand der **Rechnungen, Veranlagungen** sowie **Zahlungen** abfragen.
- **Einzahlungsscheine** bestellen.
- **Einsprachen** online einreichen.

Informationen und Hinweise zur **Sofortregistrierung** für TaxMe-Online mit BE-Login finden Sie unter www.taxme.ch



Es stellt sich vor:

Stéphanie Graf, Stellvertretende Finanzverwalterin

Mein Name ist Stéphanie Graf und ich bin 23 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern im schönen Goldiwil.

Nach der obligatorischen Schulzeit in Goldiwil und Thun absolvierte ich die Lehre bei der Gemeindeverwaltung in Thierachern. Daraufhin habe ich ein Zwischenjahr im Bereich der Sozialpädagogik bei der Heilpädagogischen Schule in Frutigen begonnen. Die Erfahrungen, welche ich in dieser Zeit sammeln durfte, waren für mich sehr lehrreich. Nach diesem Jahr verschlug es mich jedoch wieder zurück in die Verwaltung. So startete ich am 1. November 2017 als Finanzverwalter-Stellvertreterin in der Finanzverwaltung in Wattenwil.

Die Arbeit in der Finanzabteilung hat mir schon in der Lehre am besten gefallen. Mein Aufgabengebiet in Wattenwil ist sehr vielseitig. Zu meinen Arbeiten gehören unter anderem das Führen des Steuerregisters, die Mithilfe bei der Führung der Buchhaltung der Gemeinde Wattenwil sowie der Kirchgemeinde Wattenwil-Forst, die Lehrlingsausbildung, die Führung des Sekretariats der Sicherheitskommission sowie der Telefon- und Schalterdienst.

Die Hauptaufgabe beim Führen des Steuerregisters besteht darin, alle Personen korrekt im System zu registrieren. Beim Erhalt von Steuererklärungen prüfen wir diese auf Vollständigkeit. Fehlen Unterschriften oder Belege, werden sie bei den Steuerpflichtigen eingefordert. Sind die Steuererklärungen vollständig bei uns eingetroffen, senden wir diese für die weitere Verarbeitung an die Steuerverwaltung in Thun. Eine weitere Hauptaufgabe ist das tägliche Führen der Buchhaltung (Erfassen der Kreditoren sowie das Verbuchen der Post- und Bankbelege). Den Kundenkontakt bei meinen Aufgaben schätze ich besonders, ohne diesen wäre die Arbeit nur halb so spannend. Zur Zeit absolviere ich die Ausbildung zur Finanzverwalterin und hoffe, diese nächstes Jahr erfolgreich abschliessen zu können.

Den Ausgleich zur Arbeit erhalte ich durch den Sport. Im Winter fahre ich gerne Snowboard und im Sommer bin ich gerne auf den Rollerblades unterwegs. Ausserdem bin ich im Damenturnverein Goldiwil tätig. Wir sind ein kleines Leiterteam, welches drei Gruppen leitet (J+S Kids, KITU und Jugi). Das Leiten dieser Gruppen nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Unser Aufwand wird aber nach der Turnstunde oft mit einem Lächeln der Kinder belohnt. Nebst dem Leiten turne ich selbst auch im Turnverein. Mit dem ganzen Turnverein nehmen wir gerne an Turnfesten teil. Eine weitere Vorbliebe von mir ist das Reisen. Die Reisemöglichkeiten sind momentan leider eingeschränkt und auch der Turnbetrieb ist eingestellt. Dafür habe ich nun genug Zeit, um die nächsten Reiseziele zu planen.

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.
Mark Twain

Stéphanie Graf



Personelles

Louise Hanna Marty, Sozialarbeiterin in Ausbildung, Sozialdienst

Per 1. März 2021 hat Louise Hanna Marty ihr neunmonatiges Praktikum beim Sozialdienst Region Wattenwil angetreten.

Die 25-Jährige wohnt in Bern, studiert in Olten und arbeitete bisher im Emmental. Sie freut sich über den Talwechsel und somit auf eine spannende und gute Zeit im Gürbetal.



Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich drei Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben, sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil und Forst-Längenbühl keine Fristenregelung. Für Auswärtige besteht eine Reservationsbeschränkung von **frühestens 14 Tagen vorher**.



Unter www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten spätestens vierzehn Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr zurückgegeben werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Ergänzungsleistungen zur AHV / IV

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV helfen, die minimalen Lebenskosten zu decken. Zusätzlich können Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Im Kanton Bern werden Ergänzungsleistungen durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern ausgerichtet.

Wer kann Ergänzungsleistungen beziehen?

Einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) hat, wer

- eine Rente der AHV, eine Rente der IV, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhält,
- in der Schweiz Wohnsitz und tatsächlichen Aufenthalt hat,
- Bürger*in der Schweiz oder eines EU / EFTA-Mitgliedstaates ist oder als Ausländer*in seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz lebt. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beträgt diese Frist fünf Jahre,
- über ein Reinvermögen unterhalb der Vermögensschwelle von CHF 100'000 bei alleinstehenden Personen, CHF 200'000 bei Ehepaaren und CHF 50'000 bei rentenberechtigten Waisen und bei Kindern, die einen Anspruch auf eine Kinderrente der AHV oder IV begründen, verfügt.

Wo können Ergänzungsleistungen beantragt werden?

Wer Ergänzungsleistungen beantragen will, muss bei der AHV-Zweigstelle seiner Wohngemeinde ein Anmeldeformular einreichen.

Welche Angaben müssen bei der der EL-Anmeldung gemacht werden?

Im Rahmen der individuellen Abklärungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen sind alle Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu erteilen. Hierzu gehören auch Angaben über ausländische Einkünfte und Vermögenswerte.

Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen?

Die Höhe der Ergänzungsleistungen ist individuell und ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, besteht grundsätzlich Anspruch auf EL.

Welche Ausgaben werden anerkannt?

Als wichtigste Ausgaben werden bei Personen, welche zu Hause leben, ein fixer Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf sowie ein Maximalbetrag für die Wohnungsmiete anerkannt. Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben, werden die Tagestaxe sowie ein pauschaler Betrag für persönliche Auslagen berücksichtigt. Bei allen Personen wird zudem die effektive Krankenkassenprämie für die Grundversicherung berücksichtigt, maximal jedoch die sogenannte Durchschnittsprämie.

Welche Einnahmen werden angerechnet?

Zu den wichtigsten Einnahmen zählen alle Renteneinkünfte, allfällige Erwerbseinkommen, Vermögenserträge, Familienzulagen und familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden rückerstattet?

Sind die Anspruchsvoraussetzungen zum Bezug von EL erfüllt, können auch Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Rückerstattet werden unter anderem Zahnbehandlungen oder Kosten für Pflege, Hilfe, Betreuung und Hilfsmittel sowie die Kostenbeteiligung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und Selbstbehalt).

Werden EL-Bezüger von den Radio- und TV-Gebühren befreit?

Personen, welche EL beziehen, müssen keine Radio- und Fernsehgebühren bezahlen. Sie können sich bei der Erhebungsstelle für Radio- und Fernsehgebühren von der Gebührenpflicht befreien lassen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.akbern.ch. Kostenlose Auskünfte und alle amtlichen Formulare sowie Merkblätter erhalten Sie auch bei den AHV-Zweigstellen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Stand 2021

Die Tagesschule feiert ihr 10-jähriges Jubiläum

Im August 2010 wurde die Tagesschule Wattenwil eröffnet und während fünf Jahren durch den Trägerverein LeoLea Lebensort und Lebensart Bern geführt. Im August 2015 hat die Gemeinde Wattenwil die Führung der Tagesschule selber übernommen. Im aktuellen Schuljahr jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag bietet die Tagesschule verschiedene Module von 11:50 bis 18:00 Uhr an und wird von rund 35 Kindern ab dem Kindergarten bis zur 9. Klasse besucht.

Leider konnten wir wegen dem Coronavirus unser Jubiläumsfest und die Eröffnung der neuen Tagesschule im KiTS Wattenwil anlässlich des Wattenwil-Marsches nicht durchführen. Damit dieses Jubiläum dennoch gefeiert wird, haben wir verschiedene Aktivitäten im Verlaufe dieses Schuljahres geplant. Zur grossen Freude der Kinder starteten wir im August mit einer speziellen Dessertwoche in dieses Jubiläumsjahr.

Der absolute Höhepunkt war dann im Herbst der Umzug in die neuen Räumlichkeiten des KiTS-Gebäudes. Wir schätzen alle die hellen, freundlichen Räume, welche den Kindern Platz bieten zum Spielen, Verweilen, Konstruieren und natürlich zum Essen. Im Hausaufgabenzimmer werden Aufträge der Schule meist schnell und motiviert erledigt und im Atelier laden verschiedene Materialien zum Malen, Basteln und Gestalten ein.

Mit verschiedenen Aktionen bleibt der «Geburtstag der Tagesschule» weiter bei den Kindern präsent: Gemeinsam wurden Dankesgeschenke / Briefe an Behörden kreiert, ein neuer Geburtstagskalender gestaltet, ein Essen für «wichtige» Personen fand statt und hoffentlich dürfen bald weitere stattfinden, die 10x10 Herausforderung steht kurz bevor.

Zusammen mit den Lehrkräften und der Klasse des Kindergarten KiTS erwarten wir im Frühling gespannt die Fertigstellung des Gartens. Da ertönt sicher noch das eine oder andere «Wow, cool!».

Sobald dann ab August die Kindertagesstätte ihren Bereich geöffnet hat, ist für die «Kids» in Wattenwil vom Untergeschoss bis oben zur Tagesschule für alle Altersstufen ganz viel los im «KiTS»!

Mirjam Lüthi, Leiterin Tagesschule



Erneute Absage Amtsmusiktag in Wattenwil



Eigentlich wäre geplant gewesen, den infolge Coronavirus während des letzten Jahres verschobenen Amtsmusiktag vom 5. bis 7. Juni 2020 neu am 30. April sowie 1. und 2. Mai 2021 abzuhalten. Das verantwortliche OK der Musikgesellschaft Wattenwil hat, gestützt auf eine Umfrage im OK, schweren Herzens und nach einstimmiger Entscheidung den geplanten Anlass erneut abgesagt. Die Lage lässt leider, gemäss Mitteilung von OK Präsident Martin Bähler, keinen anderen Entscheid zu. Für das entgegengebrachte Verständnis bedankt sich die Musikgesellschaft Wattenwil und hofft, bei einer baldigen Gelegenheit die Bevölkerung wieder mit einem Auftritt begeistern zu können.

Rita Antenen



Gewerbevereinsausflug für Seniorinnen und Senioren abgesagt



Gerne hätte der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung auch dieses Jahr einen Seniorenausflug durchgeführt. Gerade in dieser nicht einfachen Zeit, wäre ein soziales Zusammenkommen sehr wichtig, nicht nur für ältere Menschen. Die weiterhin gültigen Einschränkungen sowie die Planungsunsicherheit verhindern dies leider auch 2021. Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr kein vom Gewerbeverein organisierter Seniorenausflug statt. Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung bedauert dies sehr. Die stets regen Gespräche unter den Teilnehmenden und den Gedankenaustausch mit den Gewerblern wussten wir sehr zu schätzen und werden das Ganze 2021 auch vermissen. Für den Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung hat jedoch die Gesundheit der älteren Menschen absolute Priorität.

Wir hoffen, dass die Corona-Massnahmen rasch Wirkung zeigen und das Virus sich zurückzieht. Eine möglichst rasche Rückkehr zum Alltag, so wie wir ihn vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie kannten, liegt sicherlich im Interesse aller. Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass der Alltag danach nicht mehr gleich aussehen wird wie zuvor. Auch das Gewerbe musste und wird sich den neuen Herausforderungen stellen, ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Darum wird das einheimische Gewerbe auch weiterhin auf die Unterstützung aus der lokalen Bevölkerung angewiesen sein, jetzt erst recht.

Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung hofft, im Jahr 2022 wiederum einen Seniorenausflug durchführen zu dürfen. Darauf arbeiten wir hin. Wir danken den Seniorinnen und Senioren für das Verständnis und wünschen ihnen beste Gesundheit und weiterhin viel Durchhaltewille – bleibt gesund!

Vorstand Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung

Veranstaltungskalender 2021

März

10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Seniorenachmittag mit Clown-Duo,
Mehrzweckgebäude Forst-Längenbühl
28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Goldene Konfirmation / Palmsonntag mit
Jodlerklub, Kirche

April

4. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Ostergottesdienst mit Musikgesellschaft
Wattenwil, Kirche
17. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Musical «Ruth
- I dr frömdi dehei», Öffentliche Hauptprobe
09:30 Uhr, Mehrzweckgebäude Hagen
17. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Musical «Ruth
- I dr frömdi dehei» Konzert 16:30 Uhr,
Mehrzweckgebäude Hagen
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Musical «Ruth
- I dr frömdi dehei» Konzert 09:30 Uhr,
Mehrzweckgebäude Hagen
- 24./25. Feldschützen Grundbach: Stafelalpschiessen
25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gottesdienst
mit Festtagschor, Kirche
26. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**

Mai

2. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation
1. Gruppe, Kirche
- 7./8. Musikgesellschaft Blumenstein:
Frühlingskonzert, Mehrzweckgebäude Hagen
9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation
2. Gruppe, Kirche
13. Modellfluggruppe: Möntschelencup
Schweizermeisterschaften Hangsegelflug,
Möntschelenalp
16. Kirchgemeindeversammlung, anschliessend
an Gottesdienst
18. Burgergemeinde Wattenwil:
Frühlingsversammlung, Faltschenbödeli
22. Hornussergesellschaft Wattenwil:
Volkshornussen 11:30 Uhr, Hornusserplatz
23. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Pfingst-
Gottesdienst, Kirche
26. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seniorenfest,
Kirchgemeindehaus
- 28./29./
30. Schützengesellschaft Wattenwil: Feldschiessen,
Schützenhaus Mettlen

Juni

16. **Einwohnergemeinde Wattenwil:
Ordentliche Gemeindeversammlung**
20:00 Uhr Mehrzweckgebäude Hagen
19. Fussballclub Wattenwil: Sponsorenlauf,
Fussballplatz
20. Fussballclub Wattenwil: 3. Kriesi-Cup Part I
(F-Turnier), Fussballplatz
21. **Kirchgemeinde Wattenwil-Forst und
Einwohnergemeinde Wattenwil:
Fête de la Musique**

Juli

04. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gürbewald-
gottesdienst mit Musikgesellschaft Wattenwil
21. bis 24. Fussballclub Wattenwil: 3. Kriesi-Cup Part II
(Vorbereitungsturnier Aktive), Fussballplatz
10. bis 17. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Sommerlager Jungschar
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Berggottesdienst, Gurnigel
31. **Einwohnergemeinde und Fussballclub
Wattenwil: Bundesfeier,
Mehrzweckgebäude Hagen**

August

2. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
13. Fussballclub Wattenwil: 73. Haupt-
versammlung, Restaurant Grizzlybär
15. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seematte-
Gottesdienst mit Alphorn, Forst-Längenbühl
22. **Einwohnergemeinde Wattenwil:
14. Wattenwil-Marsch**
28. Schützengesellschaft Wattenwil:
Jubiläumsschiessen

September

11. Hornussergesellschaft Wattenwil:
Hornusserfeste Wattenwil
Mittelländisches Nachwuchsfest
12. Hornussergesellschaft Wattenwil:
Hornusserfeste Wattenwil
Interkantonales Nachwuchsfest
15. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Seniorenausflug (halbtags)
19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Bettags-Gottesdienst, Kirche
25. Hornussergesellschaft Wattenwil:
Hornusserfeste Wattenwil
Aare-Gürbetaler, Aktive
25. Hornussergesellschaft Wattenwil:
Hornusserfeste Wattenwil
Aare-Gürbetaler, Nachwuchs

Musikschule Gürbetal

Offene Türe

Einblick in unser Angebot März 2021

Da (Stand Anfang Februar 2021) nicht davon auszugehen ist, dass wie geplant an den beiden ersten Samstagen im März im herkömmlichen Sinn «offene Türen» durchgeführt werden können, reichen wir den Einblick in unser Angebot auf unserer Website mit neuen Beiträgen an. Diese werden anfangs März produziert und anschliessend aufgeschaltet. Wir laden Sie herzlich ein, uns ab Mitte März unter www.ms-guerbetal.ch zu besuchen!



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Zudem bieten wir exklusiv diesen Frühling (bis Ende Juni) an:

- kostenlose ABC-Lektionen à 20 Minuten
- ausprobieren des Instrumentes
- Beratung durch die Lehrperson
- Checken, ob du dich für ein Schnupper-Abonnement (3x30 Minuten) oder gleich für den regulären Unterricht anmelden möchtest.

Ab Mitte März finden Sie Infos und das Anmeldeformular unter www.ms-guerbetal.ch.



Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	11:45 bis 12:45 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

In den Schulferien

Donnerstag	18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (www.dibibe.ch) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

Oktober

6. **Einwohnergemeinde Wattenwil:
Wattenwil-Märit**
10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, Kirche
18. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
23. Fussballclub Wattenwil: Racletteabend,
Clubhaus Schmiedematte
29. Burgergemeinde Wattenwil:
Deckastverkauf, Dreschschoopf

November

21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Ewigkeitssonntag, Kirche
26. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Weihnachtsmärit rund um die Kirche
28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Gottesdienst mit dem Festtagschor, Kirche

Dezember

2. **Einwohnergemeinde Wattenwil:
Ordentliche Gemeindeversammlung**
20:00 Uhr Mehrzweckgebäude Hagen
5. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Kirchgemeindeversammlung anschliessend
an Gottesdienst
7. Burgergemeinde Wattenwil:
Herbstversammlung, Restaurant Traube
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Senioren-Weihnachtsfeier 14:00 Uhr, Kirche
18. Burgergemeinde Wattenwil:
Tannenbaumverkauf, Schützenhaus Mettlen
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Weihnachtsfamiliengottesdienst 17:00 Uhr,
Kirche
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:
Christnachtfeier 22:00 Uhr,
Kirche
31. Fussballclub Wattenwil:
Silvesterhöck, Clubhaus Schmiedematte

**Bitte beachten Sie die aktuellen
Informationen zu den Anlässen
aufgrund der Covid-19 Pandemie.**

Bring- und Holtag

in der Mehrzweckhalle Hagen

Freitag und Samstag, 23. und 24. April 2021

Der Frauenverein Wattenwil, die SP und die Kirchgemeinde Wattenwil-Forst organisieren gemeinsam diesen Anlass.

Bringtag Freitag, 23. April 2021, 16:00 bis 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle
Holtag Samstag, 24. April 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Angenommen werden

Alle intakten und sauberen Gegenstände, die Sie selber nicht mehr brauchen, die von andern aber weiterverwendet werden können:

- Einrichtungsgegenstände
- Haushaltgeräte
- Werkzeuge
- Sportartikel
- Spielsachen
- Bücher
- Nähmaschinen
- Kleinmöbel
- Bilder
- Schuhe
- Fahrräder

Direktentsorgung von Elektro-Schrott auf dem Platz.

Mit einer freiwilligen Spende helfen Sie mit, die Entsorgungskosten der übriggebliebenen Gegenstände zu decken. Für speziell schwere oder sperrige Gegenstände verlangen wir vom Eigentümer eine entsprechende Gebühr. Schutzkonzept und Maskenpflicht nach aktuellen Vorschriften beachten.

Frauenverein Wattenwil, SP Wattenwil, Kirchgemeinde Wattenwil-Forst

Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»

Tag der offenen Tür



Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ oder 3 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind ein- oder zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken.

Wir sind drei ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit. Dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!

Am Freitag, 30. April 2021 von 14:00 bis 16:00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Kind den Spielgruppenraum und uns kennenzulernen. Für Erwachsene gilt Maskenpflicht im Chefeli.

Die Kinder mit Jahrgang 2018 bis Kindergartenbeginn können bereits ab 1. Februar 2020 angemeldet werden. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.ortsvereinwattenwil.ch. Wir nehmen die Anmeldungen auch am Tag der offenen Tür oder telefonisch entgegen.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2021.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!
Das Spielgruppenteam Wattenwil

Gaby Sutter 079 732 20 92, Ruth Liebi 079 740 66 70, Sandra Zehnder 079 256 43 16

Geschichte des Dorfes Wattenwil

Der Bericht in der letzten Ausgabe endete mit der Feststellung, dass anno 1934 die Politik ausschliesslich von Männern gestaltet wurde. Daran wird sich in meinen Geschichten des Dorfes wohl nicht so schnell etwas ändern.

Am 8. August 1934 trafen sich die Mitglieder der Baukommission erneut zu einer Sitzung zum Schulhausbau. Inzwischen bereits die Fünfte. Wie an der letzten Sitzung beschlossen wurde, war auch Herr Scheidegger, der in Thun ein Architektur- und Baubüro besass, anwesend. Dieser hatte sich, wie in der Wattenwilerpost Ausgabe 2020-4 erwähnt, offenbar schon sehr lange für den Schulhausbau interessiert und mit dem Gemeindepräsidenten diesbezüglich bereits den Kontakt gesucht.

Obschon die Kommission keine Aufträge erteilt hatte, reichte Architekt Scheidegger im Vorfeld zur Sitzung unaufgefordert Pläne und einen Kostenvoranschlag ein. Seine Begründung dazu war, dass er nichts weiter im Sinn hätte, als zu gegebener Zeit eine gute Diskussionsgrundlage zu schaffen. In seinen Ausführungen berichtete der umtriebige Architekt, dass er mehrere Schulhäuser besucht und angeschaut habe. Er hatte somit viel Zeit in seine Recherchen gesteckt. Er nutzte die Gunst der Stunde und gab seine gewonnenen Eindrücke anlässlich dieser Sitzung in vollem Umfang den Kommissionsmitgliedern weiter. Erstaunlicherweise legte er zusätzlich ein von ihm ausgearbeitetes Projekt sowie einen Kostenvoranschlag vor und erklärte diese Papiere den Anwesenden eingehend.

Nach den intensiven Ausführungen durch Architekt Scheidegger wurde die Diskussion über die Abwicklung der Vorarbeiten abgehalten. Die Architektenwahl sorgte naturgemäss für weiteren Diskussionsstoff. Beredet wurden Namen wie Hostetter, der eine Kostenzusammenstellung für eine geräumige Turnhalle auf eine mündliche Anfrage eingereicht hatte, oder auch Architekt Wyttenbach, der ebenfalls einen guten Eindruck mit seinem eingereichten Projekt hinterlassen hatte. Auch Architekt Balmer stand noch zur Diskussion.

Wahl getroffen

Anlässlich der Sitzung vom 21. August 1934 wurden Beschlüsse betreff des Neubaus getätigt. Die Architektenwahl stand an. In die Kränze gekommen waren die beiden Architekten Balmer und Scheidegger. Von Architekt Balmer wurden sogar drei Zeugnisse vorgelegt, die über seine Arbeit einen Einblick gewähren liessen. Sie stammten von den Stadtparkanlagen, dem Stadtbauamt und dem Progymnasium Thun. Letzteres stellte für Balmer ein sehr günstiges Zeugnis aus.

Abstimmung

Es sollen beide Bewerber, Herr Balmer und Herr Scheidegger, zum Schulhausbau herangezogen werden. Was die Arbeitsaufteilung anging, schlägt ein Mitglied der Baukommission vor, dass dem Architekten Scheidegger die örtliche Bauführung zu übergeben sei, alle anderen Pflichten und Arbeitsfaktoren dem Architekten Balmer. Der Antrag wurde von der Baukommission einstimmig angenommen. Zusätzlich wurde einem Auftrag für CHF 2'000.00 für die Vorarbeiten stattgegeben. Wie es mit den Finanzen und der Planung weitergeht, folgt in der nächsten Ausgabe.

Rita Antenen



*Hagenschulhaus
erbaut um 1938*

Das Gurnigelgebiet: Heimat seltener Wildtiere

Das Gurnigelgebiet ist dank seinen ausgedehnten Wäldern, den grossen Lichtungen, der Moorlandschaft und den Felsen ein sehr wertvoller Lebensraum. Verschiedenste Tierarten haben hier ihr zu Hause gefunden: Alpenschneehühner, Schneehasen, Gämsen, Hirsche, Luchse und auch das seltene und störungsempfindliche Birkhuhn.

Das Birkhuhn führt in den tiefen Wäldern ein sehr verborgenes Leben. Im Winter gräbt es sich eine Schneehöhle, verschliesst diese hinter sich und harrt dort – gut isoliert durch den Schnee – den ganzen Winter aus. Nur zweimal pro Tag kommt es kurz aus der Höhle heraus und sucht sich Nahrung. Ganz wichtig ist, dass Wintersportler die Birkhühner nicht aufscheuchen: Bei Gefahr fliegen sie aus den Höhlen und verbringen Stunden auf dem sicheren Baum. Aber dort sind sie der Kälte ausgesetzt und verlieren überlebenswichtige Energie.

Zum Schutz der störungsanfälligen Wildtiere hat das Jagdinspektorat im Gurnigelgebiet verschiedene Wildschutzgebiete definiert, welche im Winter nur auf den gekennzeichneten Wegen begangen werden dürfen. www.wildruhezonen.ch



Im Frühling treffen sich die Birkhähne in ihrer Balzarena: eine etwas erhöhte Lichtung. Während Tagen tanzen und gurren die Hähne in den frühen Morgenstunden und versuchen die Weibchen, die auf den Baumspitzen das Spektakel mitverfolgen, zu beeindrucken. Ganz wichtig ist, dass dieses Ritual nicht durch unsere Neugierde gestört wird. Bleiben wir auf dem Wanderweg, können sich die Tiere an unsere Präsenz gewöhnen. Werden die Wanderwege jedoch verlassen, fühlen sich die Tiere gestört und verschwinden. Das gefährdet die Fortpflanzung und somit den Fortbestand der Tierart.



Mit einfachen Verhaltensregeln können wir die faszinierenden Wildtiere schützen, damit sie sich weiterhin in den schönen Wäldern im Gurnigelgebiet zuhause fühlen.

Pro Senectute

Pro Senectute unterstützt ältere Menschen bei der Anmeldung für die Covid-19-Impfung

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Im Kanton Bern ist die Impfkampagne Covid-19 angelaufen und die ersten Impftermine sind bereits ausgebucht.

Seit der Zulassung des Impfstoffs BNT162 von Pfizer und Biontech und Moderna (COVID-19 mRNA Vaccine Moderna) besteht ein grosses Informationsbedürfnis der älteren Bevölkerung, wie sie sich für Impf-Termine anmelden kann. Die entsprechende Registrierung, per Telefon oder online, kann für die interessierten Menschen herausfordernd sein.

Deshalb hat sich Pro Senectute Kanton Bern entschieden, die älteren Menschen bei der Anmeldung zu unterstützen. Menschen ab 75 Jahren können sich an die Pro Senectute Beratungsstellen im Kanton Bern wenden. Nach telefonischer Voranmeldung stehen Fachpersonen für eine persönliche Unterstützung zur Anmeldung für die Covid-19 Impfung zur Verfügung.

Pro Senectute Kanton Bern unterstützt die Corona-Impfstrategie von Bund und Kanton und begrüsst sehr, wenn sich alle Personen impfen lassen, denn die Impfung verhindert einen schweren Covid-19 Krankheitsverlauf und es ist auch weniger wahrscheinlich, dass andere Personen angesteckt werden. Nebst den weiterhin strikt einzuhaltenden Hygiene- und Schutzmassnahmen, trägt sie entsprechend dazu bei, dass weniger Leid entsteht, dass das Gesundheitssystem entlastet wird und die Hoffnung auf ein leichteres Leben in mittelfristiger Zukunft steigt.

Pro Senectute Beratungsstelle Thun, Malerweg 2, Postfach 152, 3602 Thun, Telefon 033 226 60 60

Neueröffnung Gesundheitspraxis auf dem Berg

Natürliche Beratung und Begleitung für die ganze Familie



GESUNDHEITSPRAXIS
AUF DEM BERG

HOMÖOPATHIE - NATURHEILKUNDE - MASSAGE

Mein Name ist Lucienne Tarozzo und ich wohne seit bald 8 Jahren mit meiner Familie in Wattenwil.

Seit Herbst letzten Jahres habe ich meine Naturheilpraxis mit Spezialgebiet klassische Homöopathie auf der Stafelalp in Wattenwil eröffnet. Das ehemalige Kurhaus und die kräftige Natur ringsherum stellen hierfür ein ideales Setting zur Verfügung.

Ich biete alternativmedizinische Behandlung und Beratung an für Gross und Klein bei gesundheitlichen Beschwerden wie z. B. Asthma, Allergien, Hautausschlägen, chronischen Infekten, rheumatische Beschwerden, Verdauungsbeschwerden, Kinderwunsch etc. Das Spektrum der homöopathischen Therapiemöglichkeit ist sehr gross!

Begleitend arbeite ich bei Bedarf mit pflanzlichen Präparaten und Ernährungsberatung sowie Körpertherapie auf Basis der Klassischen Massage.

Über die Zusatzversicherung können meine Leistungen als Homöopathin mit den Krankenkassen abgerechnet werden.

Ich freue mich sehr, Ihnen in Zukunft einmal in meiner Praxis zu begegnen und Sie und Ihre Familie auf dem Weg hin zu nachhaltiger Gesundheit unterstützen zu dürfen!

Weitere Informationen finden Sie unter
www.praxisaufdemberg.ch

oder Telefon 033 356 01 77



10 Fragen an Erika Kilcher, professionelle Pianistin mit jahrelangem Kulturengagement im Ortsverein Wattenwil

Zur Person...

Frau Kilcher ist in Thun geboren und in Wattenwil aufgewachsen, hat hier die Schulzeit absolviert und nach dem Konservatorium in Bern ihr Leben als erfolgreiche Pianistin europaweit – gar weltweit – der Klaviermusik gewidmet. Das Studium in Paris, die Lehrtätigkeit in Deutschland, die Konzerte in verschiedensten Städten Europas, Asiens oder Amerikas haben sie nicht davon abgehalten, die Wurzeln in Wattenwil zu wahren und zu pflegen.



Frau Kilcher, die Musik war der zentrale Punkt in Ihrem Leben, wie sind Sie Pianistin geworden?

Den Weg zur Musik bereiteten mir zweierlei Wege. Meine Tante hatte am Lehrerseminar das Klavierspiel erlernt. Ihre Tochter, gleichzeitig meine Cousine und Patin, wollte Pianistin werden. Mit ihnen beiden habe ich das Klavierspielen erlernt und darin ein Talent entdeckt. Zum andern fand ich einen ersten musikalischen Mentor in Walter Notter. Bei ihm hatte ich als Kind das Handorgelspiel gelernt. Damals konnte man samstags in Seftigen den Unterricht besuchen – da ich noch nicht Fahrradfahren konnte, brachte mich Martha Hadorn, die Frau vom Velomechaniker, jeden Samstag mit dem Fahrrad zum Handorgelunterricht. Später, als ich dann selbstständig mobil war, besuchte ich den Handorgelunterricht weiter in Thun. Es war mein Zugang zur Musik und bereitete mir grosse Freude – einmal waren wir gar in Amsterdam, um Radioaufnahmen zu machen. Meine Grossmutter als sehr religiöse Person, war ebenfalls prägend für meinen Weg. Für sie war

das Handorgelspiel eine «Wirtschaftsmusik», daher erklärte sie sich sofort bereit, einen Beitrag an ein Klavier zu leisten und mich in diese Richtung zu fördern. Ich entschied mich also für die Klaviermusik und besuchte Unterricht in Hünibach. Nach wenigen Jahren zeichnete sich ab, dass ich schneller vorankam als andere Schüler*innen und es stellte sich die Frage, ob ich nicht Klavierlehrerin werden wolle. Ein Bekannter meiner Mutter war Organist in Bern – zur Prüfung meiner Fähigkeiten und Tauglichkeit besuchte er uns. Nach meinem Vorspielen empfahl er wohlwollend eine strenge, aber gute Lehrerin. Ab dem Alter von 12 Jahren besuchte ich so den professionellen Unterricht bei ihr.

Frau Kilcher, Ihr Weg hat Sie von Wattenwil schliesslich in die ganze Welt geführt. Wie kam dies zustande?

Ich absolvierte das Konservatorium in Bern, Paris galt damals als wichtige Ausbildungsstätte der Klaviermusik. Ich hatte das Glück, jung genug zu sein für die Aufnahme in die Hauptklasse des Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris – in die nur zwei Ausländer*innen jährlich aufgenommen wurden. Nach zwei Jahren schloss ich mit dem Premier Prix ab und genoss noch zwei weitere Jahre exzellenter Musikausbildung in Paris, ehe ich durch die Heirat via Bern nach Detmold in Deutschland kam. An der dortigen Musikhochschule und im nahegelegenen Hannover hatte ich dank eines Stipendiums das Studium der Klaviermusik weiter vertieft. Die dortigen Kontakte verschafften mir nach der Trennung von meinem Mann und meiner Unterrichtstätigkeit am Konservatorium in Bern eine Stelle als Professorin der Klavierkammermusik. Viele klingende Namen und dadurch viele internationale Schüler*innen aus insgesamt 70 Nationen gingen in Detmold ein und aus. Diese Gesellschaft und Freundschaften führten mich an Konzerte überall in Europa, aber auch nach Asien, und für kurze Zeit auch nach Amerika, wo wir Konzerte für die New Yorker High Society gaben. Ich bin über Kontakte in die weite Welt gekommen. In dieser Beziehung war ich etwas das Mädchen vom Lande: Ich hatte keine Ahnung! Aber ich hatte das Glück, dass mich die Menschen, die mich umgaben, schlichtweg in die Welt mitgenommen haben.

Dieses Leben tönt sehr schillernd, hatten Sie dennoch manchmal «Heimweh?»

Wissen Sie, an Weihnachten war ich immer in Wattenwil. Und die langen Sommerferien der Musikhochschule haben mir immer Zeit gegeben, nach Hause zu meinen Eltern zurückzukehren. Natürlich war ich oft unterwegs, auf Tournee, auf Reisen oder an Kursen, aber meine Familie war hier und ich habe mich immer in Wattenwil zu Hause gefühlt. Deshalb habe ich die Wohnung hier auch behalten für mich und bin so Wattenwilerin geblieben.

Mussten Sie im Leben als Künstlerin auch Dinge entbehren?

Die Musik auf hohem Niveau übt einen gewissen Druck aus. Ich hatte deshalb beispielsweise nicht Zeit für eine grosse Reise oder konnte es mir nicht leisten, lange Ferien zu machen. Die Konzentration muss bleiben, sofort kommt das schlechte Gewissen, wenn man nicht übt – daher habe ich mir gewisse Freiheiten nicht erlaubt. Um professionell zu bleiben, musste ich – wie dies in vielen Berufen der Fall ist – den nötigen Fleiss investieren.

Gab es eine besonders bedeutende Auszeichnung unter den vielen, die Sie in der Zeit als Musikerin erhalten haben?

Das weiss ich nicht so genau, ich habe den Auszeichnungen in meinem Leben nicht so viel Wert beigemessen. Für mich stand vielmehr die Musik im Zentrum. Ich bin keinen Preisen hinterhergejagt, dafür war ich ja viel zu wenig informiert! Vielleicht der Premier Prix in Paris im Alter von etwa 21 Jahren: Jede*r muss am Conservatoire die Abschlussprüfungen durchlaufen und ich erhielt diese Spezialauszeichnung zum besten Premier Prix (première nommée à l'unanimité) – das war schon etwas Besonderes.

Welche Menschen haben Sie musikalisch geprägt?

Dankbar bin ich Suzanne Eggli, meiner Lehrerin am Konservatorium in Bern. Wie auch meiner Lehrerin in Paris Yvonne Léfébure und ihrer Assistentin Germaine Mounier – sie alle haben grosse Pianisten geformt. Später prägte mich mein Lehrer in Hannover Hans Leygraf und die Freunde, die ich in Deutschland kennenlernen durfte: Tibor Varga, der weltberühmte ungarische Violinist, der das Varga Festival im Wallis gründete; der französische Cellist André Navarra; der deutsche Klarinetist Jost Michaels oder auch Bruno Giuranna, ein begnadeter italienischer Violist – alles klingende Namen in der Welt der klassischen Musik, mit denen ich auf Tournee ging und Konzerte geben durfte.

Sie haben auch Wattenwil sehr viel Musik gebracht...

Ja, zu allererst noch als Mädchen begleitete ich den Frauenchor von Lehrer Hadorn in der Kirche Wattenwil mit gemietetem Klavier. Später – was damals sensationell war! - hatte der Ehemaligenverein der Sekundarschüler von Wattenwil um 1965 einen Steinway-Flügel organisiert. Auf diesem Flügel hatten wir dann mit dem Sohn von Lehrer Marti, der als erster meiner Bekannten ein Revox-Tonbandgerät besass, eine Schallplatte aufgenommen. Danach war ich lange weg. Aber im Lauf der Jahre, als Mitglied im Ortsverein, habe ich natürlich auch Konzerte mit meinen Musikerkollegen*innen organisiert und trotz wenig Budget sind so aufgrund von Freundschaften hochstehende und berührende Konzerte zustande gekommen. Gemeinsam mit der Schule haben wir den «Karneval der Tiere» als Projekt mit bekannten Musikern auf die Beine gestellt. Irgendwann hat sich diese Konzertzeit ausgedünnt, aber es bleiben viele schöne Erinnerungen.

Wie haben Sie das Wattenwiler Publikum erlebt?

Es ist ein dankbares und interessiertes Publikum – unterschiedlich in seinen Empfindungen. Die Freude an der klassischen Musik war nicht immer offenkundig, viele mussten sie auch erst entdecken. So mancher der vielleicht dachte «das isch nüt für mi», konnte dann beim Kennenlernen rege Begeisterung entwickeln. Das ist das Schöne an der Musik. Eine Sprache muss man lernen, um sie verstehen zu können. Bei der Musik ist es anders: sie kann einem ohne Vorkenntnisse gefallen und man muss nichts ausser zuhören, so ist sie allen zugänglich. Musik muss man nicht können, man kann sie einfach wirken lassen!

Was tun Sie im jetzigen Leben, nach der Pensionierung?

2010 habe ich das Pensionsalter erreicht und mit dem Unterricht in Detmold aufgehört, Platz für die Jungen gelassen. Ich spiele weiter Kammermusik im «Ensemble Hubermann», benannt nach einem phantastischen Violinisten. Wir leben allerdings alle etwas verstreut und leiden zudem unter der Coronazeit mit den Restriktionen und Konzertausfällen. Ich muss mich etwas aufraffen, um für mich alleine zu üben, wo ich doch ansonsten gewohnt bin, im Quartett oder Quintett zu spielen. Das drückt manchmal schon die Stimmung, aber ich betone das Glück der Natur, die uns umgibt. Das Reisen ist erschwert, darum geniesse ich die wunderbare Gegend hier – sie ist für die Psyche viel wert! Ich mache manchmal eine Thunersee-Rundfahrt am Sonntag, wie es meine Eltern früher gemacht haben und weiss das plötzlich wieder zu schätzen.

Zum Schluss....

Das kommt wahrscheinlich mit dem Alter, aber ich habe realisiert, wie wahnsinnig verwöhnt wir doch sind. Wir müssen lernen, dankbar zu sein, hier geboren zu sein und dass wir in diesem Luxus leben dürfen. Oft sind wir uns viel zu wenig bewusst, wie gut es uns finanziell geht und mit der hiesigen Natur und Freiheit, die wir so als gegeben nehmen. Im Kontakt mit anderen Nationalitäten habe ich gelernt, je mehr man sieht, desto demütiger wird man. Als Kind hatte ich gar nicht realisiert, wie schön der Thunersee wirklich ist – er war schliesslich einfach so.

Erika Kilcher hat sich kulturell in Wattenwil stets sehr engagiert und die Musik, die sie in die Welt getragen hat, auch wieder nach Hause gebracht. Danke für diesen einzigartigen Zugang zur Musik und diese markanten Schlusstöne, die sie uns mitgibt!

Nadine Werthmüller

Von Ungeduld, Geduld bis Gelassenheit

Im Geduld haben sollten wir seit einigen Monaten Meister sein. Oder doch nicht?! Einigen gelingt es, andere werden vor lauter Ungeduld unfreundlich und egoistisch. Die Menschen sind genervt und lassen es an ihren Mitmenschen aus. Es bringt nichts, ungeduldig vor sich hin zu jammern und zu stampfen. Die Geduld wird's schon richten, harren wir der Dinge, die da kommen. Die jetzige Situation ist so, wie sie ist und wir müssen sie wohl annehmen, ob es uns nun passt oder nicht. Nur, was bedeutet eigentlich Geduld zu haben? Sucht man nach den Synonymen zu Geduld, wird man mit den Wörtern Ausdauer, Beharrlichkeit, Beharrungsvermögen, Beständigkeit und Langmut konfrontiert. Das wohl bekannte Gegenteil von Geduld ist die Ungeduld und diese löst Wut, Zerstörung, Selbstzweifel und Schuldzuweisung aus, der Bogen ist überspannt oder der Geduldsfaden reisst demnächst.

Eigentlich sind Situationen, die von uns Geduld fordern und uns dazu bringen, sich darin zu üben, allen bekannt. Worte wie «Muesch numä Geduld ha, chunt scho guet», «Zyt wird's bringä», «nämet mär doch ei Schritt nach äm anderä», «Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut» kennen wir, haben sie irgendwann selbst gebraucht oder sie wurden uns gesagt. Nun scheint es aber, dass wir es leider verlernt haben, geduldig zu sein. Daran tragen die medialen Umstände eine grosse Mitschuld. Wir müssen nicht mehr warten, auf nichts! Es lässt sich alles sehr schnell besorgen, ersetzen und neu kaufen. Früher wartete man frühmorgens auf die Tageszeitung, entnahm aus den sich darin befindenden Berichten, was auf der Welt so passiert. Heute kann man sich mit sekundenschnellem Drücken auf dem Handy informieren und hat das Weltgeschehen stets aktuell auf dem Display. Man hat einen News-Ticker abonniert, der einen fortlaufend mit Nachrichten füttert. Will man sein Wissen erweitern, geht man auf Google und sucht danach. Das geht wesentlich schneller, als in Bibliotheken Fachbücher zu wälzen. Einzahlungen erfolgen per e-Banking, Kleider und sonstige Waren werden online bestellt. Hauptsache schnell und ohne beträchtlichen Zeitverlust. Das Zwischenmenschliche bleibt so auf der Strecke. Spontane Begegnungen bleiben aus.

Kolumne

Lernen zu bremsen!

Kann man Geduld haben erlernen? Gibt es ein Rezept dafür? Die Geschwindigkeit herausnehmen, einen Gang oder auch zwei Gänge herunterschalten, das Tempo drosseln oder zwischendurch auch wieder lernen zu bremsen? Geduldig sein? Abwarten? Sich in Toleranz üben? Entschleunigen statt beschleunigen?

Die Wissenschaft ist sich heute einig. Neben Intelligenz und Talenten ist Geduld ein wichtiger Schlüssel für den Lebenserfolg. Geduldige leben glücklicher, gesünder und zufriedener. Geduld ist eine Tugend. Und Geduld lässt sich erlernen und üben, aber nicht vollumfänglich. Geduldig sein lernt man im Kindesalter. Es dient als Basis und darauf kann man bauen. Es beginnt schon damit, dass man sich für ein Vorhaben einen realistischen zeitlichen Rahmen setzt. Dass man unrealistische Erwartungen von Beginn weg eliminiert. Dass manche Dinge nun mal länger dauern, als man sich erhofft hat und alles seine Zeit braucht. Dass man oft keinen Einfluss darauf hat, wie schnell etwas gehen kann und soll. In dieser Zeit des Wartens kann man sich auf etwas anderes konzentrieren. Man lernt sich

auch an kleinen Schritten und Erfolgen zu erfreuen. Man macht sich diesen Fortschritten bewusst. Dass man gelassener wird, sich nicht wegen Kleinigkeiten aufregt, tolerant, ruhig und besonnen bleibt. Ein chinesisches Sprichwort besagt: «Bist du geduldig im Augenblick des Zorns, so wirst du dir hundert Tage Kummer ersparen». Es fällt bestimmt nicht immer leicht, sich daran zu halten, aber es ist lohnend. Vor allem dann, wenn jemand persönlich angegriffen wird, die Privatsphäre verletzt wird, sich die Menschen in Sachen einmischen, die sie nichts angehen. Da wo Grenzen überschritten werden und der Seele Leid zugefügt wird. Das passiert oft und überall. In solchen Momenten die Ruhe, die Gelassenheit zu bewahren, ist wahrlich eine Kunst. Sich aufregen und provozieren zu lassen, schadet einem am meisten und auf diese hundert Tage Kummer verzichtet man gerne! Lernen wir mit viel Geduld uns nicht immer auf die Palme bringen zu lassen, zu debattieren, toben oder sich an Tatsachen, die man nicht ändern kann, zu nerven, sondern üben uns in Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die man nicht ändern kann. Den Mut und die Kraft zu haben, Dinge zu ändern, bei denen es möglich ist und dazu die Weisheit zu haben, das eine von dem anderen zu unterscheiden. Oder ganz nach Dalai-Lama: Geduld zeugt von wahrer innerer Stärke!

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung Wattenwil

«Bezaubernde Insel Grönland farbige Erinnerungen»

Fotoausstellung vom 7. März bis 27. Juni 2021*

* sofern die Eröffnung der Ausstellung wegen Corona-Massnahmen erlaubt ist

Mit über 100 Bildern zeigt Urs Stoller aus Frutigen viele Facetten dieser weltgrössten, faszinierenden Insel, auf der er lange Zeit als Pilot und Fotograf lebte, an vielen Expeditionen teilnahm und privat insgesamt 3'000 Kilometer im Kajak zurücklegte.

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung Wattenwil

mit Bücher- und Kaffee-Ecke

Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Telefon 033 356 10 43, E-Mail admin@zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

www.museum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag 14 bis 17 Uhr, übrige Zeiten nach Vereinbarung.



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Reise durch die Schweiz

Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Schweiz als Tourismusland entdeckt. Die Sonderausstellung zeigt Trachtenpuppen aus der ganzen Schweiz, Modellhäuser, frühe Reisesouvenirs, Reisespiele usw.

Da durch Corona unsere Türe erneut geschlossen werden musste, wird auch der Wettbewerb zur Ausstellung bis Ende Juni verlängert.

Schweizer Kinderbücher

Wir hoffen, dass wir unser Museum bald wieder öffnen können mit der zusätzlichen Ausstellung über Schweizer Kinderbücher und ihre Geschichte/n.

Die Dauerausstellung zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben- und Häuser, Kinderbücher, Kasperli und Handspielpuppen und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)

Telefon 033 356 20 82, E-Mail info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14 bis 17 Uhr

übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage, mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch



«Unnützes» Wissen

In dieser Ausgabe: Geografie der Schweiz.

- Vier der wichtigsten Wasserläufe der Schweiz – Rhein, Rhone, Reuss und Tessin – haben ihr Quellgebiet im Gotthardmassiv. Die Schweiz hat mehr als 1'500 Seen – was erklärt, weshalb man nie mehr als 16 Kilometer von einem See entfernt ist.
- Etwa 20 % des gesamten Alpenmassivs liegt in der Schweiz. Rund 70 % der Schweiz ist von Bergen bedeckt. 208 davon sind über 3'000 Meter hoch, 48 Gipfel über 4'000 Meter. Der höchste Berggipfel, die Dufourspitze mit 4'634 m. ü. M. befindet sich im Monte Rosa-Massiv. Der tiefst gelegene Punkt der Schweiz ist der Lago Maggiore mit 193 m. ü. M. (nur 70 km von der Dufourspitze entfernt).
- Die Ausdehnung der Schweiz von Norden nach Süden beträgt 220 km und von Osten nach Westen 348 km.
- Die Schweiz teilt ihre Landesgrenzen von insgesamt 1'882 km mit fünf Ländern: Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Fürstentum Liechtenstein.
- Das höchst gelegene Dorf der Schweiz ist Juf im Kanton Graubünden auf 2'126 m. ü. M.

Wettbewerb

Für welches Amt wird in Wattenwil ein*e Nachfolger*in gesucht?

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem nebenstehenden Talon an, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 13. April 2021

Den Wettbewerb 2020-4 hat gewonnen:
Adelheid Zwahlen, Brunismattweg 5, Wattenwil

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner*in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwilerpost publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



2021-1

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort

- Dorrfotograf*in
- Wetterbeobachter*in
- Schutzhelm-Kontrolleur*in